

- Renschler, Eugen, Seestr. 56 I, Stuttgart (durch E. Müller und J. Obermiller);  
 Schmidtmann, Fabrikbesitzer Dr. Hermann, Kaliwerke, Aschersleben (durch P. Jacobson und R. Stelzner);  
 Teichmann, Fabrikbesitzer Dr. H., Rütgerswerke-Aktiengesellschaft, Rauxel i. W. (durch M. Bazlen und W. Meiser);  
 Ruß, Karl, Hölderlinstr. 29, } Tübingen  
 Binder, Karl, Rümelinstr. 2, } (durch R. Weinland und  
 Beck, Christoph, Wielandstr. 9, } A. Kliegl);  
 Spitz, Walther, Luisenstr. 27, Lankwitz (durch H. Großmann und E. Stern);  
 Scheffer, Dr. Wilhelm, Kaiserplatz 18, Wilmersdorf (durch P. Jacobson und W. Marckwald).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

106. Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Teile anderer Wissenschaften, begründet von J. Liebig und H. Kopp, herausgegeben von J. Tröger und E. Baur. Für 1905—1908, Heft 2.  
 560. Liebetanz, F., Die Calciumcarbid-Fabrikation. 3. Auflage des ersten Teils des Handbuchs der Calciumcarbid-Fabrikation und Acetylen-Beleuchtung. Leipzig 1909.  
 1742. Bahrdt, W., Stöchiometrische Aufgabensammlung (Sammlung Göschen). Leipzig 1909.  
 7621. Die Handelshochschule Berlin, Bericht über die erste Rektoratsperiode, Oktober 1906—1909. Erstattet von dem Rektor der Handelshochschule Jastrow. Berlin 1909.

Der Vorsitzende:

Otto N. Witt.

Der Schriftführer:

i. V.:  
 F. Mylius.

### Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung

vom 4. Dezember 1909.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: Otto N. Witt, A. Bannow, O. Diels, E. Fischer, O. Fischer, F. Förster, S. Gabriel, J. F. Holtz, C. Liebermann, W. Marckwald, F. Mylius, W. Nernst, F. Oppenheim, R. Pschorr, W. Will, sowie der Generalsekretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. R. Stelzner.

53. Hr. B. Lepsius (Griesheim) hat dem Vorstand mitgeteilt, daß er am 1. Januar 1910 seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt und demgemäß damit aufhört, auswärtiges Ausschußmitglied des Vorstandes zu sein. Der Vorstand kooptiert im Sinne des § 12 der Statuten an Stelle des Hrn. Lepsius für das Jahr 1910 als auswärtiges Ausschußmitglied Hrn. G. Tammann (Göttingen).

55. Die Sitzungen der Gesellschaft im Jahre 1910 sollen an folgenden Tagen stattfinden:

im Januar . . .	am 10. und 24.
» Februar . . .	» 14. » 28.
» März . . .	» 14. » —
» April . . .	» 11. » 25.
» Mai . . .	» 9. » 30.
» Juni . . .	» 13. » 27.
» Juli . . .	» 11. » 25.
» Oktober . . .	» 10. » 24.
» November . . .	» 14. » 28.
» Dezember . . .	» 12. » —.

57. Fräulein Katharina Scheibler hat dem Hofmannhause einen Abguß der Büste ihres verstorbenen Vaters, C. Scheibler, überwiesen. Der Vorstand nimmt dieses Erinnerungszeichen an den Mitbegründer der Gesellschaft mit bestem Dank an.

Über die Aufstellung der Büste sollen noch Vorschläge gemacht werden.

Dem Präsidenten ist durch Miss Betton (New York) eine Photographie des verstorbenen Ehrenmitgliedes Wolcott Gibbs zugestellt worden, welche ebenfalls mit bestem Dank angenommen wird.

63. Der »Verein Chemische Reichsanstalt« hat am 16. Oktober d. J. seine ordentliche Mitgliederversammlung abgehalten, in welcher die Deutsche Chemische Gesellschaft durch ihren Präsidenten vertreten wurde. In dieser Versammlung hat der Verein für den Bau der Anstalt einschließlich der inneren Einrichtung einen Betrag von 900000 Mk. zur Verfügung gestellt, vorausgesetzt, daß von Preußen das Grundstück, sowie vom Preußischen Kultusministerium ein Ordinariat an der Universität Berlin für den Präsidenten der Anstalt, sowie ein Extraordinariat für einen Abteilungsvorsteher bewilligt werden.

65. Der Vorstand wählt als Vertreter der Deutschen Chemischen Gesellschaft im »Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes« für das Jahr 1910 die HHrn. W. Marckwald und H. Wichelhaus.

Auszug aus 66. Die im Juni 1909 vom Vorstande veranstaltete Umfrage über die in Aussicht genommene Herausgabe

zweijähriger zusammenfassender Formelregister für organische Chemie hat ergeben, daß in weiteren Kreisen ein lebhaftes Interesse für den Plan besteht. Indessen war die Anzahl der eingegangenen Zusagen doch nicht so groß, daß der Plan auf Grund jener vorläufigen Subskription allein ohne ein finanzielles Risiko hätte in Angriff genommen werden, besonders im Hinblick darauf, daß die Mittel und Kräfte der Deutschen Chemischen Gesellschaft in den nächsten Jahren durch die Vorbereitungen für die Herausgabe der vierten Beilstein-Auflage sehr stark in Anspruch genommen sind. In den letzten Tagen aber hat das Projekt eine hochherzige Förderung dadurch erfahren, daß die Firma Leopold Cassella & Co. (Frankfurt a. M.) sich entschlossen hat, der Deutschen Chemischen Gesellschaft die Summe von 60000 Mk. in drei Jahresraten mit folgender Zweckbestimmung zu übergeben:

»Es soll der Betrag nach Maßgabe der Beschlußfassung des Vorstandes dazu benutzt werden, um die Ausbildung und Weiterführung der chemischen Sammelliteratur, insbesondere der Formelregistrierung, zu ermöglichen«.

Im Besitze dieses Grundstockes glaubt der Vorstand, die Bearbeitung der zusammenfassenden Formelregister organischer Verbindungen den übrigen von der Deutschen Chemischen Gesellschaft unternommenen Aufgaben anreihen zu können, und wird alsbald in Beratungen über die Organisation der Registrierarbeit eintreten.

Der Firma Leopold Cassella & Co. aber gebührt der Dank aller an dem Gedeihen der organischen Chemie Beteiligten dafür, daß sie es ermöglicht, die von M. M. Richter begründete zusammenfassende Formelregistrierung der Original-Literatur, die sich als ein unschätzbares Orientierungsmittel erwiesen hat, und deren Wegfall für die chemische Forschung eine außerordentliche Erschwerung geboten hätte, fortzuführen. Der Vorstand wird der genannten Firma den Dank der Gesellschaft übermitteln und die landesherrliche Genehmigung zur Annahme ihrer Zuwendung einholen.

Auszug aus 67. Eine vom Vorstande in seiner Sitzung vom 26. Juli erwählte Kommission für Änderungen im Publikationswesen der Deutschen Chemischen Gesellschaft hat am 23. Oktober und 20. November d. J. Sitzungen abgehalten, über welche dem Vorstande ein ausführlicher Bericht vorliegt. Sie empfiehlt dem Vorstande die Begründung einer neuen Zeitschrift, welche im Gegensatz zu den »Berichten« für umfangreichere chemische Originalabhandlungen bestimmt sein, aber ähnlich wie die »Berichte« Veröffentlichung innerhalb kurzer Fristen nach

Eingang des Manuskripts gewährleisten soll. Der Vorstand tritt diesem Antrage der Kommission mit allen Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, bei.

Über das Projekt soll in der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Dezember d. J. berichtet werden, wobei durch die mündlichen Mitteilungen des Präsidenten in der Generalversammlung und durch das Protokoll derselben den Mitgliedern Kenntnis von den Motiven gegeben wird, welche den Vorstand zur Gründung einer neuen Zeitschrift bestimmen. Zugleich soll bekanntgegeben werden, daß der Abschluß des Verlagsvertrags seitens des Vorstandes erfolgen wird, falls nicht aus dem Mitgliederkreise bis zum 15. Januar 1910 ein Antrag auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung gemäß § 20 der Statuten eingehen sollte.

Der Vorsitzende:  
Otto N. Witt.

Der Schriftführer:  
W. Will.

---

## Mitteilungen.

### 684. A. Arbusow: Zur Frage über die Verseifung von Diäthylsulfid.

(Eingegangen am 27. November 1909.)

Diäthylsulfid,  $\text{OS}(\text{OC}_2\text{H}_5)_2$ , ist nach den Angaben von Warlitz<sup>1)</sup> und hauptsächlich von Rosenheim und Mitarbeitern sehr schwer verseifbar. So fand z. B. nach den Angaben von Rosenheim und Liebknecht<sup>2)</sup>, auch von Rosenheim und Sarow die Verseifung von 5 g Diäthylsulfid durch 50 g einer 20-prozentigen KalilaugeLösung erst nach Verlauf einiger Monate statt, wobei als Verseifungsprodukt nicht schwefligsaures Kalium, sondern fast ausschließlich äthylsulfonsaures Kalium entstand. Indem ich hauptsächlich Rosenheims und seiner Mitarbeiter Versuche mit großer Sorgfalt wiederholte, erhielt ich Resultate, welche von den seinigen stark abweichen.

Beim Verseifen des Diäthylsulfids mit Lauge verschiedener Konzentration fand ich, daß dieser Ester zu den äußerst leicht verseifbaren gerechnet werden muß, denn z. B. zum Verseifen von 5 g

<sup>1)</sup> Warlitz, Ann. d. Chem. **143**, 72.

<sup>2)</sup> Rosenheim und Liebknecht, diese Berichte **31**, 408 [1898].